

Ortenau Klinikum in Lahr: Chest Pain Unit ausgezeichnet

Für kritisch kranke Herzpatienten steht optimale Infrastruktur rund um die Uhr zur Verfügung

Herz-Kreislaufkrankungen sind nach wie vor eine häufige Ursache für Krankenhauseinweisungen. Gerade bei Patienten mit Herzinfarkt und drohendem Herzinfarkt ist eine schnelle Behandlung dieser Patienten auf höchstem medizinischen Niveau unerlässlich. Die Versorgung dieser akuten, zum großen Teil kritisch kranken Patienten in der Ortenau ist ein Schwerpunkt des Departments für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie & Intensivmedizin des Ortenau Klinikums.

Um eine optimale Versorgung gewährleisten zu können, werden die Patienten in einer besonders ausgestatteten medizinischen Einheit, der sogenannten Chest Pain Unit (CPU), behandelt. In einer CPU steht rund um die Uhr eine optimale Infrastruktur zu Verfügung, um kritisch kranke Herzpatienten bestmöglich versorgen zu können. Die CPU am Ortenau Klinikum in Lahr wurde jetzt maßgeblich unter dem Einsatz von Dr. Michael Schwenk und seinem Team der Intensivstation erneut von der Deutschen Gesellschaft für

Kardiologie (DGK) ausgezeichnet. Nach der Begutachtung durch einen Auditor der DGK wird der CPU bestätigt, dass sie die hohen Qualitätsanforderungen der Fachgesellschaft erfüllt.

„Es freut mich sehr, dass unsere Chest Pain Unit in Lahr durch das tatkräftige Engagement unseres leitenden Oberarztes Dr. Schwenk erneut von unserem Dachverband rezertifiziert wurde. Diese Auszeichnung bestärkt uns in unserem Bemühen, die Versorgung, gerade auch für Notfallpatienten, in der Ortenau weiter zu optimieren“, betont Professor Dr. Philipp Diehl, Chefarzt des Departments.

Mehr Infos zur Chest Pain Unit über das Sekretariat unter Telefon: 07821 93-2403 oder per E-Mail: kardiologie.lah@ortenau-klinikum.de.

(v.l.n.r) Dr. Fabian Meixner, Sektionsleiter Kardiologie, Dr. Michael Schwenk, Leitender Oberarzt, und der Auditor der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Dr. Nikitas Lironis, nach der Begehung der CPU am Ortenau Klinikum in Lahr.



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:
Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302
E-Mail: Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de

ORTENAU2030 ZUKUNFT GESUNDHEIT
Alleine einzigartig. Zusammen unschlagbar.
ORTENAU KLINIKUM

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.

ORTENAU2030 ZUKUNFT GESUNDHEIT

Alleine einzigartig. Zusammen unschlagbar.



Ausgabe 1/2022

inside

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,



Schmerz ist in allen medizinischen Fachdisziplinen ein bedeutendes Problem. Das Ortenau Klinikum verfügt mit seinem Schmerzzentrum in Ettenheim über eine hochspezialisierte Einrichtung, die sich ausschließlich um das Symptom Schmerz und die chronische Schmerzkrankung kümmert.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Betriebsstelle in Ettenheim zu einem Zentrum für Gesundheit wird die Schmerzklinik mit Beginn der Bauarbeiten Anfang 2023 an das Ortenau Klinikum in Lahr verlagert. So können wir nicht nur künftig das schmerzmedizinische Angebot am Ortenau Klinikum in Lahr stärken, sondern auch die medizinischen Synergien zu verschiedensten Fachbereichen nutzen. Um zugleich die spezifischen Trends im Klinikwesen berücksichtigen zu können, haben wir mit Chefarzt Dr. Ingo Schilk und seinem Team ein Konzept entwickelt, wie die Schmerzmedizin künftig überwiegend als teilstationäre Leistung erbracht werden kann. Patienten mit chronischen Schmerzen, bei denen eine vollstationäre Behandlung notwendig ist, können daneben weiterhin in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen (Operative Disziplinen, Innere Medizin, Neurologie, Palliativmedizin, Psychosomatik) schmerzmedizinisch stationär behandelt werden.

Die schmerzmedizinische Versorgung Ihrer Patientinnen und Patienten am Ortenau Klinikum wird somit auch in Zukunft unter idealen Bedingungen möglich sein. Ich freue mich auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr
Dr. Peter Kraemer
Medizinischer Direktor
Geschäftsbereichsleiter Medizinstrategie

Privatdozent Dr. Christian Mayer wird neuer Chefarzt der Augenklinik

Erfahrener Facharzt für Augenheilkunde wechselt von der Universitätsklinik Heidelberg nach Offenburg

Privatdozent (PD) Dr. Christian Mayer wird neuer Chefarzt der Augenklinik am Ortenau Klinikum Offenburg - Kehl. Der erfahrene Facharzt für Augenheilkunde wurde kürzlich vom Ausschuss für Gesundheit und Kliniken des Ortenaukreises gewählt und wird zum 1. Juni 2022 von der Universitätsklinik Heidelberg an das Ortenau Klinikum wechseln. Er tritt die Nachfolge von Privatdozent Professor h.c. (Twer) Dr. Konrad Hille an, der die Augenklinik viele Jahre erfolgreich geleitet hat und zur Mitte des Jahres in den Ruhestand tritt.

„Ich freue mich sehr, dass wir Privatdozent Dr. Christian Mayer für unsere Klinik in Offenburg gewinnen konnten. Dr. Mayer bringt eine ausgezeichnete Qualifikation und langjährige Erfahrung auf dem Fachgebiet der Augenheilkunde aus der Universitätsklinik Heidelberg mit und wird die erstklassige Arbeit unserer Augenklinik in Offenburg erfolgreich weiterführen“, betont Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller.

PD Dr. Christian Mayer hat von 1994 bis 2000 ein Studium der Humanmedizin an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg absolviert. Für seine Facharztausbildung wechselte er anschließend an die Universitätsklinik Regensburg. Dort erhielt er 2002 die ärztliche Approbation, war zunächst als Assistenzarzt und anschließend als Funktionsoberarzt der Universitätsaugenklinik tätig. Im Jahr 2006 legte er seine Promotion ab. 2007 wechselte er als Oberarzt an die Augenklinik der Technischen Universität München, an der er 2019 seine Habilitation erfolgreich

abschließen konnte. Seit Oktober 2020 ist PD Dr. Christian Mayer Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Universitätsaugenklinik Heidelberg.

Die Augenklinik des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl ist mit 25 Planbetten die einzige Hauptabteilung dieser Fachrichtung im Ortenaukreis. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamten Krankheitsbilder des vorderen und hinteren Augenabschnittes sowie des äußeren Auges. Operationen werden sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt. Besondere Versorgungsschwerpunkte sind die Behandlung von Katarakten (Grauer Star), des fortgeschrittenen Glaukoms (Grüner Star) und die Netzhautchirurgie.

Weitere Infos zur Augenklinik über das Sekretariat unter Telefon: 0781 472-2204 oder per E-Mail: augenheilkunde.og@ortenau-klinikum.de.



Privatdozent Dr. Christian Mayer

Brustzentrum Lahr: Optimale Patientenversorgung erneut bestätigt

Brustzentrum Lahr jetzt eigenständiges Zentrum im Verbund des Ortenau Klinikums

Das auf die Erkennung und Behandlung von Brustkrebs spezialisierte Brustzentrum am Ortenau Klinikum in Lahr gewährleistet eine optimale Versorgung der Patientinnen und erfüllt hohe Qualitätsstandards. Zu diesem Ergebnis kommen Fachexperten, die im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) die Arbeit des Brustzentrums Lahr beurteilt haben. Das im Jahr 2003 gegründete Brustzentrum Lahr konnte damit kürzlich zum wiederholten Mal die Zertifizierung durch die renommierte Fachgesellschaft DKG erlangen.

„In allen Bereichen konnten wir erneut mit guten und zum Teil vorbildlichen Ergebnissen die hohe Qualität der Arbeit unserer Teams bei der Behandlung von Brustkrebs belegen“, so Privatdozentin Dr. Juliane Farthmann, Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Ortenau Klinikum in Lahr und Leiterin des Brustzentrums Lahr.

Bei der Bewertung durch die Fachexperten fanden nicht nur die Diagnosestellung und die Behandlung nach Leitlinien

Anerkennung. Auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen wie Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie, Psychoonkologie und Sozialdienst sowie die Operationsabläufe von Beginn der Erkrankung der Patientinnen bis in den Nachsorgezeitraum trugen zum positiven Votum bei. Dem Brustzentrum Lahr bescheinigten die Experten eine gute Weiterentwicklung seit der vergangenen Begutachtung vor zwei Jahren.

Nach langjähriger Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum des Universitätsklinikums Freiburg wird das Brustzentrum Lahr seit Jahresanfang 2022 als eigenständiges Krebszentrum im Verbund des Ortenau Klinikums geführt. „Im Rahmen der Rezertifizierung konnten wir eindrucksvoll aufzeigen, dass wir sowohl die Anforderung an mindestens hundert Erstbehandlungen pro Jahr erfüllen als auch die Qualitätsvorgaben an ein eigenständiges Zentrum“, so Dr. Peter Kraemer, Medizinischer Direktor des Ortenau Klinikums. Zugleich wolle der Klinikverbund die Zusammenarbeit der Brustzentren in Lahr und Offenburg und

des Onkologischen Zentrums Ortenau weiter verstärken.

„Für unsere Patientinnen aus der gesamten Ortenau hat eine enge Kooperation unserer Zentren viele Vorteile“, betonen PD Dr. Juliane Farthmann und Professor Dr. Karsten Münstedt, der als Chefarzt der Frauenklinik am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl das ebenfalls zertifizierte Brustzentrum Offenburg leitet. Außerdem wird ein zusätzliches Angebot an ambulanter spezialärztlicher Versorgung (ASV) bei gynäkologischen Tumoren die Behandlungsqualität für die Patientinnen im Ortenaukreis spürbar erweitern. Mit weit über 400 Erstbehandlungen pro Jahr an den beiden Brustzentren im Ortenaukreis stehe eine außerordentliche Expertise zur Verfügung, so PD Dr. Farthmann und Professor Dr. Münstedt.

Weitere Infos über das Sekretariat der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Ortenau Klinikum in Lahr unter Telefon: 07821 93-2551 oder per E-Mail: gynggebh.lah@ortenau-klinikum.de.



Freuen sich über die erneute Zertifizierung des Brustzentrums Lahr: (v.l.) Dr. Sabine Dohnicht, Funktions-Oberärztin und Koordinatorin des Brustzentrums Lahr, sowie Privatdozentin Dr. Juliane Farthmann, Chefärztin und Leiterin des Brustzentrums Lahr.

Unfallklinik erneut als Überregionales Traumazentrum zertifiziert

Fachklinik erfüllt höchste Anforderungen bei der Versorgung von Schwer- und Schwerstverletzten

Die Unfallklinik am Ortenau Klinikum in Offenburg hat sich als eines von zwölf Überregionalen Traumazentren in Baden-Württemberg bewährt. Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie hat die Fachklinik nach 2019 jetzt zum zweiten Mal in dieser maximalen Versorgungsstufe zertifiziert. Die Unfallklinik Offenburg erfüllt damit die höchsten Anforderungen bei der Versorgung von Schwer- und Schwerstverletzten – von der Aufnahme im sogenannten „Schockraum“, über die operative Versorgung bis zur Frührehabilitation. Von den Berufsgenossenschaften ist sie zugleich zur Behandlung von Verletzungen jeden Schweregrades zugelassen (SAV-Zulassung).

„Wir haben unser unfallmedizinisches Versorgungsspektrum in den vergangenen drei Jahren konsolidiert und nochmals ausgebaut und damit die Unfallklinik Offenburg als überregionale Versorgungseinheit im Bereich der Unfallmedizin in Baden-Württemberg positioniert“, betont Dr. Eike Mrosek, Chefarzt der Unfallklinik Offenburg und Leiter des

standortübergreifenden Departments für Unfallmedizin und Orthopädie.

Zu dem umfangreichen Leistungsspektrum der Klinik zählen unter anderem die Frakturversorgung des gesamten Skeletts einschließlich komplexer Wirbelsäulen- und Beckenverletzungen, die interdisziplinäre Behandlung schwerstverletzter Patienten, mikrochirurgische Handrekonstruktionen einschließlich Replantationen, die Behandlung von schweren Weichteilverletzungen einschließlich sogenannter freier Lappenplastiken, minimalinvasive und arthroskopische Gelenkeingriffe sowie die gesamte endoprothetische Versorgung nach Verletzung der großen Gelenke. Auch komplexe Infekt komplikationen nach wiederherstellenden Eingriffen werden von einem spezialisierten Team behandelt. Im ambulanten Bereich betreibt die Klinik neben einer Zentralen Notaufnahme (ZNA) mit rund 20.000 unfallchirurgischen Patienten pro Jahr eine umfangreiche Sprechstundenambulanz mit zahlreichen Spezialsprechstunden. Die ZNA verfügt über zwei unfallchirurgisch

geleitete Schockraumplätze sowie über einen hochmodernen Hubschrauber-Dachlandeplatz mit 24h-Bereitschaft.

Weitere Infos über das Sekretariat der Unfallklinik unter Telefon: 0781 472-3301 oder per E-Mail: unfallklinik.og@ortenau-klinikum.de.



Chefarzt Dr. Eike Mrosek

Handchirurgie weiter auf Top-Niveau

Abteilung am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl versorgt über 1.000 Patientinnen und Patienten pro Jahr

Die Handchirurgie ist seit vielen Jahren ein besonderer Schwerpunkt der Unfallklinik am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl. Erst kürzlich hat die Fachklinik auf diesem Spezialgebiet ihre Kompetenz und Qualität erneut unter Beweis gestellt. Nach einem umfangreichen Prüfverfahren wurde die Fachklinik vom Dachverband der europäischen handchirurgischen Gesellschaften, der „Federation of European societies for surgery of the hand“ (FESSH), als „Hand Trauma and Replantation Center“ zertifiziert.

„Die Zertifizierung bestätigt erneut, dass wir in Offenburg zu den großen Handchirurgien in Deutschland zählen“, so Dr. Mrosek. Der leitende Handchirurg der Klinik, Dr. Wolf Rüdiger Warncke, ergänzt: „Weil die Hand anatomisch sehr komplex und ein so immens wichtiger Teil unseres Bewegungsapparates ist, ist für die Behandlung schwerwiegender Handverletzungen eine hohe fachliche Kompetenz und Spezialisierung erforderlich.“

Die Anerkennung durch den FESSH sei die höchste Zertifizierung in diesem Bereich.

Zentren, die sich nach den Richtlinien der FESSH zertifizieren lassen wollen, müssen unter anderem eine qualifizierte

Rund-um-die-Uhr-Versorgung für Akutverletzungen bieten und eine hohe Anzahl handchirurgischer Eingriffe einschließlich mikrochirurgischer Versorgung nachweisen. Außerdem müssen sie mindestens drei ausgebildete Handchirurgen in ihrem Team haben.

